

ÄNGSTE UND SORGEN IN DEUTSCHLAND

Weniger Umwelt- und Kriminalitätsängste

Allensbach am Bodensee, Ende November 2004 - Das Spektrum von Angst und Sorgen hat sich in der Bevölkerung verschoben. Während zu Beginn der 80er Jahre Umweltängste und die Angst vor Kriminalität im Vordergrund standen, sind in den letzten Jahren soziale Sorgen und Ängste groß geworden. Fast jeder zweite (46 Prozent) macht sich Sorgen, daß "immer mehr Ausländer ins Land kommen". 45 Prozent der Bevölkerung sorgen sich, daß ihr Einkommen in Zukunft sinken könnte. 44 Prozent befürchten, daß sie eventuell "im Alter zu wenig Geld zur Verfügung haben". 35 Prozent haben Angst, "daß es in Deutschland zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen radikalen Gruppen kommen" könnte.

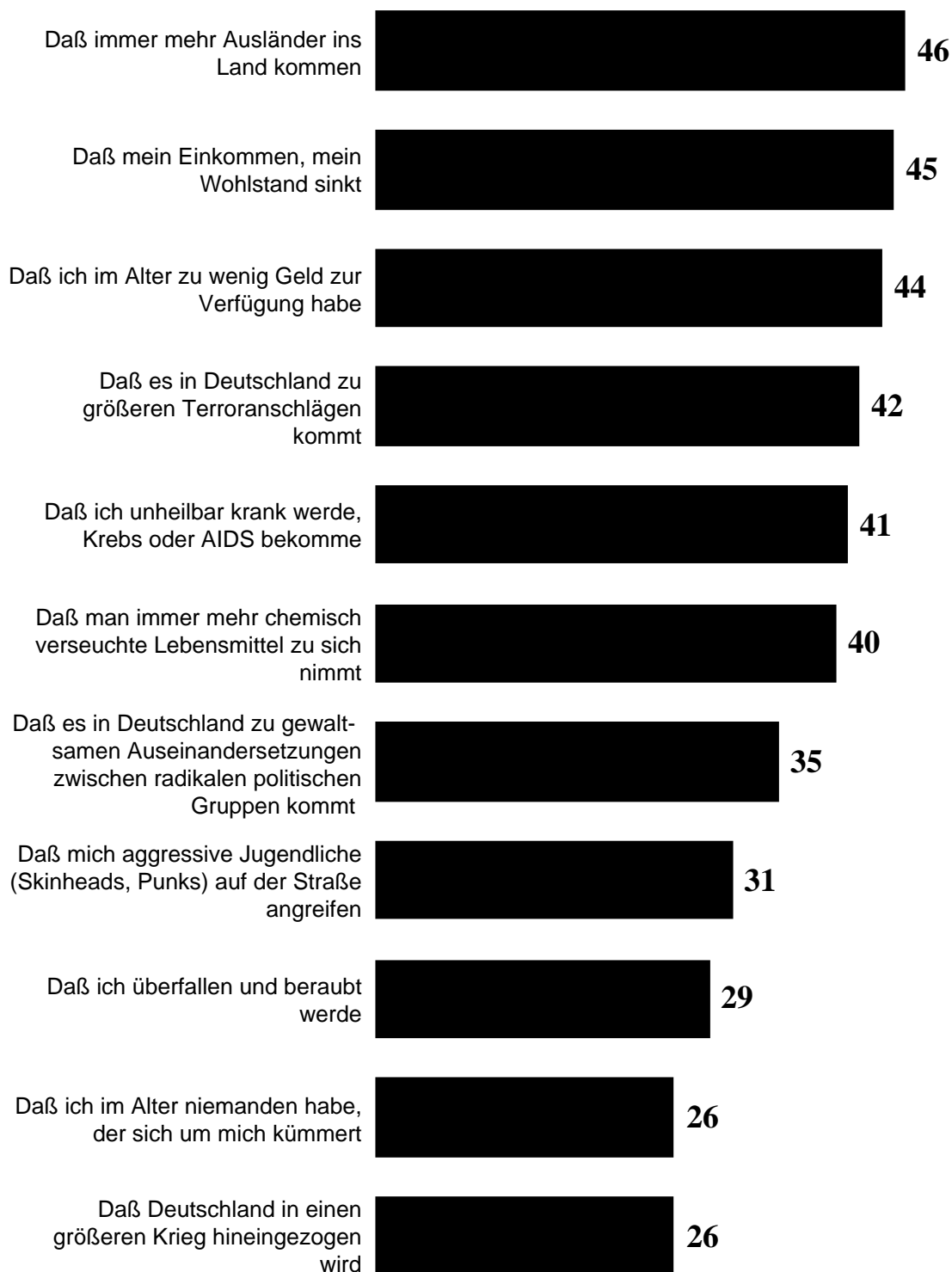
Zu diesen sozialen Sorgen und Ängsten hinzu kommt die Angst, daß Deutschland in Zukunft zum Ziel größerer Terroranschläge werden könnte. Das befürchten zur Zeit 42 Prozent der Bevölkerung.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Sorgen und Ängste der Deutschen

FRAGE: "Kommt es in letzter Zeit öfter vor, daß Sie Angst haben vor etwas, was auf dieser Liste steht?" (Möglichst nicht mehr als drei Nennungen)

- Auszug -



Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7063, November 2004

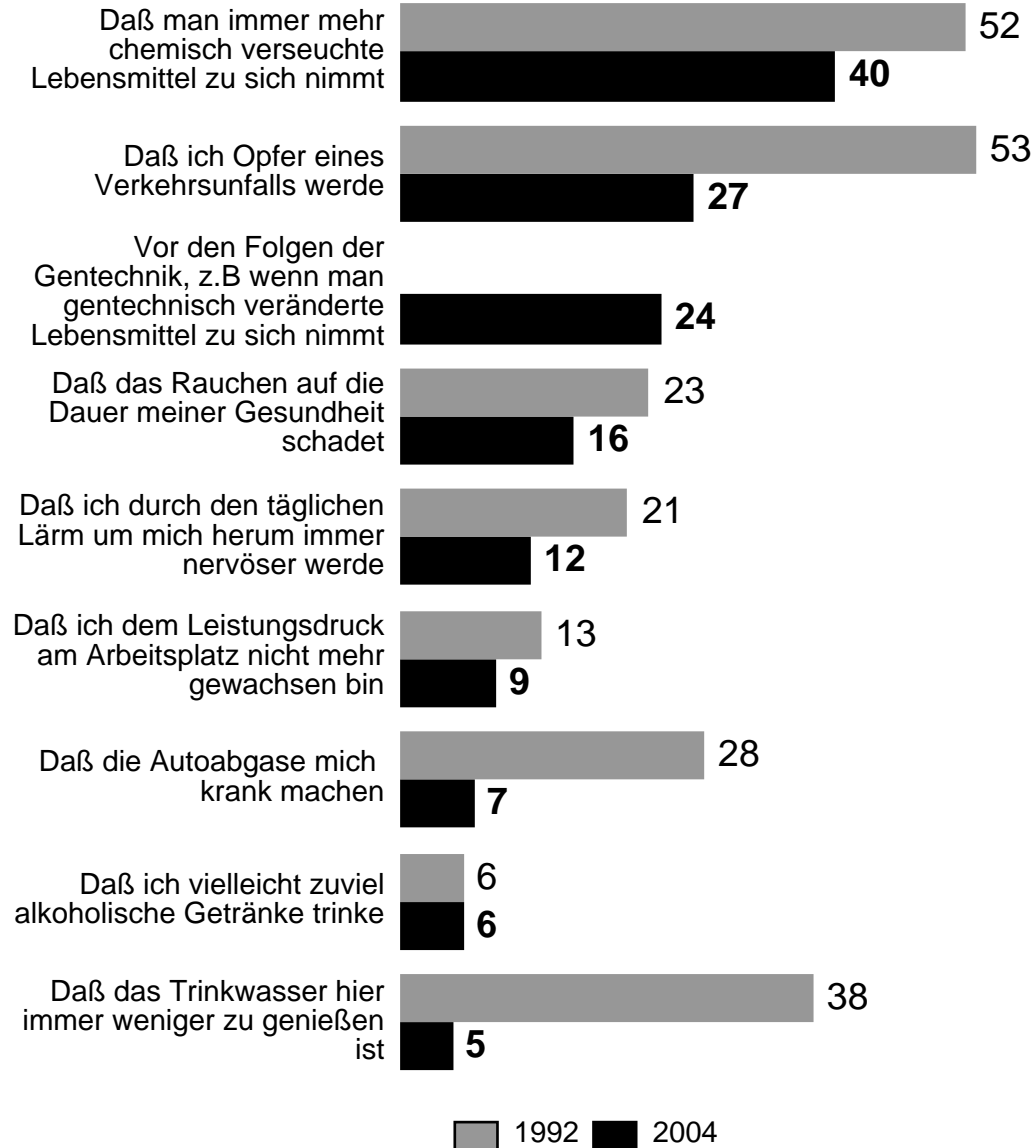
Zu Beginn der 90er Jahre war es eine der größten Sorgen, daß man Opfer eines Verkehrsunfalls werden könnte. 53 Prozent gaben das in der damaligen Umfrage zu Protokoll. Inzwischen sagen dies nur noch 27 Prozent.

Mehr als jeder zweite (52 Prozent) hatte Anfang der 90er Jahre große Sorge, mit chemisch verseuchten Lebensmitteln seiner Gesundheit zu schaden. Diese Sorge ist inzwischen kleiner geworden (40 Prozent). Sehr viel kleiner geworden sind die Befürchtungen, durch den täglichen Lärm immer nervöser zu werden (1992: 21 Prozent, 2004: 12 Prozent), oder daß man durch Autoabgase krank werden könnte (1992: 28 Prozent, 2004: 7 Prozent). Auch, daß das Trinkwasser am Ort immer weniger zu genießen ist, wird heute (5 Prozent) sehr viel weniger befürchtet als vor 12 Jahren (38 Prozent).

Sorgen und Ängste der Deutschen Gesundheitsgefährdung

FRAGE: "Kommt es in letzter Zeit öfter vor, daß Sie Angst haben vor etwas, was auf dieser Liste steht?" (Möglichst nicht mehr als drei Nennungen)

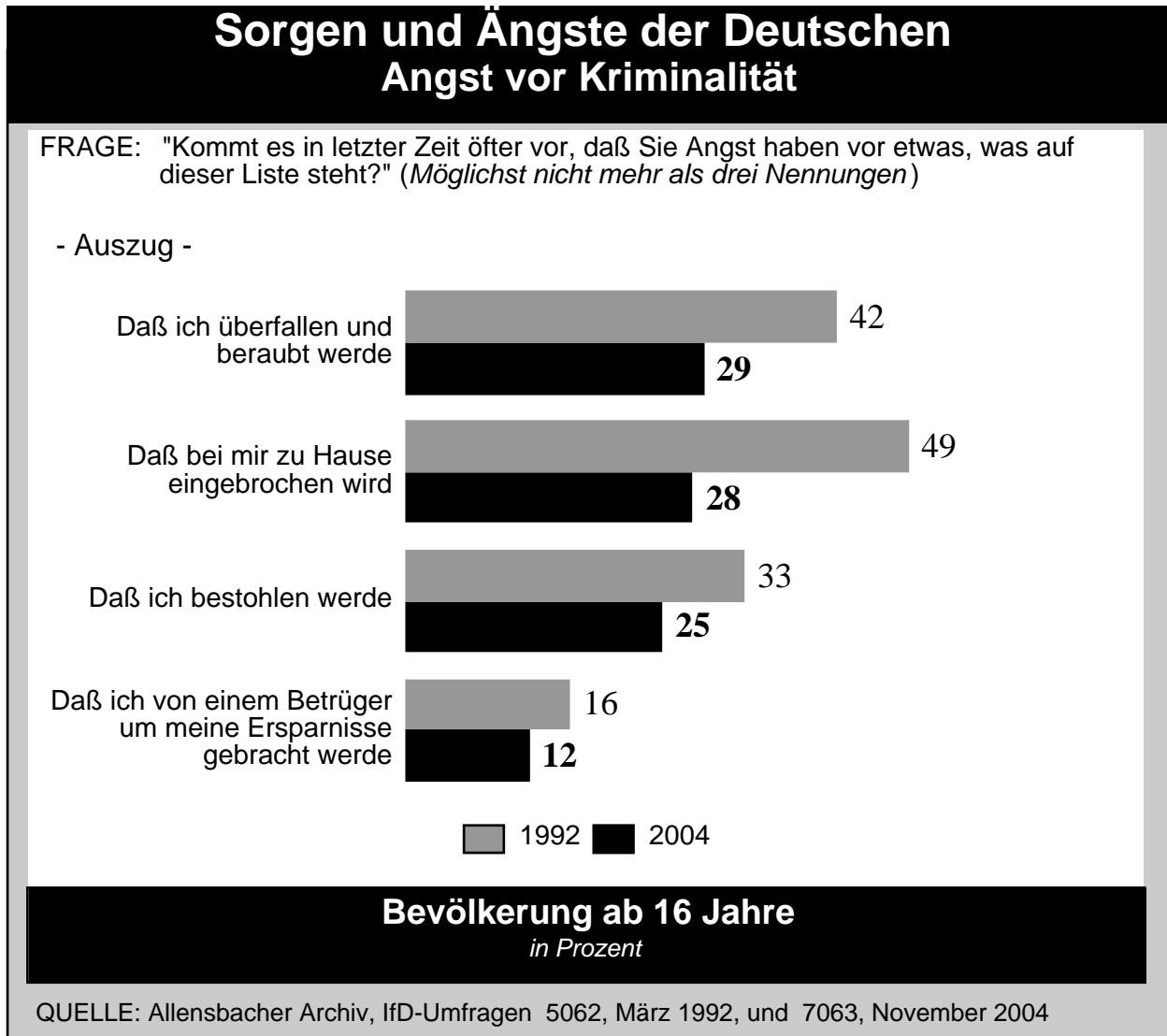
- Auszug -



Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 5062, März 1992, und 7063, November 2004

Die Angst, Opfer von Kriminalität zu werden, ist in den letzten Jahren ebenfalls gesunken. Anfang der 90er Jahre fürchteten sich 49 Prozent der Bevölkerung davor, daß bei ihnen zu Hause eingebrochen wird. Das befürchten jetzt nur noch 28 Prozent. 42 Prozent hatten damals Angst, überfallen und beraubt zu werden. Davor haben zur Zeit nur noch 29 Prozent Angst. Die Angst vor Diebstahl ist im gleichen Zeitraum von 33 Prozent auf 25 Prozent gesunken, die Angst, von Betrügern um die Ersparnisse gebracht zu werden, von 16 Prozent auf 12 Prozent.



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1071
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	28. Oktober bis 9. November 2004
Archiv-Nummer der Umfrage:	7063